

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 *M.* mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzeilen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergejuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 295.

Leipzig, Sonnabend den 19. Dezember 1908.

75. Jahrgang.

Amthcher Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

72. Auszug aus der Registrate des Vorstandes.

3. November 1908 Nr. 2339. Wie in dem 51. Auszug aus der Registrate des Vorstandes bekannt gegeben worden ist, hatte der Vorstand beschlossen, das von Herrn Rudolph Schmidt in Eberswalde herausgegebene Werk »Deutsche Buchhändler, Deutsche Buchdrucker« mit einem Beitrag von 3000 *M.* zu unterstützen. Das Werk ist mit dem vor kurzem ausgegebenen 6. Bande vollständig geworden.

17. November 1908. Nr. 2447. In bezug auf den Beitritt von Buchhandlungen mit Nebenzweigen zu Rabattsparvereinen herrschen verschiedene Anschauungen im Buchhandel vor. Es wurde z. B. folgende Frage gestellt:

Bei einer Buchhandlung, die Musikalien- und Kunsthandel betreibt und außerdem Nebenartikel führe, für letztere sich aber einem Rabattsparverein anschließe, könne doch nicht davon die Rede sein, daß § 3 Ziffer 4 der Satzungen des Börsenvereins verletzt werde. Darauf hat die Geschäftsstelle geantwortet, daß eine Buchhandlung, die Musikalien- und Kunsthandel betreibt und außerdem nichtbuchhändlerische Artikel führt, sich für letztere einem Rabattsparverein anschließen könne. In solchem Falle sei aber der Buchhändler gehalten, in seinem Geschäft ein Plakat anzubringen, daß er nur für die nichtbuchhändlerischen Artikel Rabatt gewähre. Falls ein Buchhändler einem Rabattsparverein beizutreten wünsche, so habe er dafür Sorge zu tragen, daß seine Firma in den betreffenden Verzeichnissen des Rabattsparvereins nicht als »Buchhandlung« aufgeführt werde.

16. November 1908. Nr. 2431. Nach Anhörung des Rechnungsausschusses hat der Vorstand beschlossen, jährlich einen Minimalbetrag von 4000 *M.* dem Beamtenpensionsfond in bar oder Wertpapieren zuzuführen, wenn der bisherige Satz von 5 Prozent des jährlichen Reingewinnes geringer sein sollte.

16. November 1908. Nr. 2435. Die diesjährige Hauptversammlung des Börsenvereins hat durch Genehmigung des Geschäftsberichts über das letztvergangene Vereinsjahr zur Schaffung eines Deutschen Buchhandelsarchivs ihre Zustimmung erteilt. Das Archiv soll dem Zwecke

dienen, das wertvolle wirtschaftsgeschichtliche Material der Gegenwart, soweit es sich auf den Buchhandel bezieht, systematisch zu sammeln und aufzubewahren.

Der Vorstand hat nunmehr einen Vertrag mit Herrn Dr. Goldfriedrich, dem Bearbeiter von Band 2, 3 und 4 der Geschichte des Deutschen Buchhandels, abgeschlossen, nach dem dieser die Stelle als Archivar des neu zu gründenden Deutschen Buchhandelsarchivs vom 1. April 1909 ab übernimmt. Er wird als solcher die Einrichtung dieses Archivs besorgen. Eine Instruktion für den Archivar wird durch die Historische Kommission aufgestellt werden. Das Deutsche Buchhandelsarchiv soll eine neue Abteilung des Börsenvereins bilden (6. Abteilung gemäß der Geschäftsordnung für die Geschäftsstelle).

27. November 1908. Der Ausschuß für die Bibliothek hielt im Buchhändlerhaus eine Sitzung ab; Beratungsgegenstand war die schnellere Montierung der Blattsammlungen des Börsenvereins.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen.

Administration der Fachzeitschrift »Der Mechaniker« (J. & M. Harrwitz) in Berlin-Nikolassee.

Ries, Gymn.-Lehr. Dr. Chr.: Die elektrischen Eigenschaften u. die Bedeutung des Selens f. die Elektrotechnik. (95 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. '08. 3. —; geb. 4. —

Taschenbuch f. Präzisionsmechaniker, Optiker, Elektromechaniker u. Glasinstrumentenmacher f. d. J. 1909. (Jahrg. IX.) Hrg. unter Mitwirkg. angesehener Fachmänner v. Red. F. Harrwitz. (XXII, 488 S. m. Fig. u. Schreibkalender.) kl. 8°. Geb. in Leinw. 2. —

Albert Ahn in Köln.

Jugend- u. Volkschriften, neue. 8°.

4. Bb. Blumberger, Dr. Frdr.: Neue Fabeln, Parabeln u. Erzählungen f. die Jugend. (VII, 215 S.) ('08.) 2. —; geb. 3. —

Kohler, Jos.: Szenen u. Sinnsprüche aus Dantes Heilige Reise. Freie Nachdichtg. der Divina commedia. (142 S.) 8°. ('08.) 1. 50; geb. 2. —

Hermann Barsdorf Verlag in Berlin.

Zuhr, Prof. C.: Hamburgische Trachten, gezeichnet u. gestochen. Costumes de Hambourg. — Costumes of Hamburg. Hamburg 1838. (Neue Ausg. m. Einleitg. v. Dr. J. Hedfcher.) (In 10 Bgn.) 1.—6. Bgn. (30 farb. Taf. m. Text S. 1—32.) 35,5×24,5 cm. bar je 8. — ('08.)